# Evolution der Foraminiferen

Foraminiferen sind marine, tierische Einzeller, die in millimetergroßen Kalk­ge­häusen leben, die mit zahlreichen Poren durchsetzt sind. Die meisten Fora­mi­niferenarten leben am Grunde flacher und bewegter Schelfmeere (20 –200 m Tiefe). Durch Bohrproben aus Gesteinsschichten Norddeutschlands, die sich während der Unterkreide gebildet haben, konnte man ganze Popu­la­tionen der Gattung *Conorotalites* aus dieser Zeit gewinnen und untersuchen. In der folgenden Abbildung sind die Kalkgehäuse darge­stellt. Jede Gehäuse­gestalt (A– F) hat eine bestimmte Merkmalskombination. Die Variations­kurven geben an, mit welchen Prozentanteilen die einzelnen Gehäuseformen in den jeweiligen Populationen vertreten waren:

|  |
| --- |
| Stauske_15_01 |